

„Hier sagt keiner, dass ich irgendwas nicht kann!“ – Warum Lernen bei Tausche Bildung für Wohnen anders funktioniert



Gemeinsam lernen in der Tauschbar Duisburg: Zwei Kinder arbeiten an ihren Aufgaben. © Dominik Asbach

Klassische Nachhilfe? Fehlanzeige! Beim Bildungsprojekt Tausche Bildung für Wohnen geht es um mehr als Rechtschreibung und Rechnen. Hier werden momentan bis zu 430 Kinder in vier benachteiligten Stadtteilen individuell begleitet, lernen in kleinen Gruppen und werden als Mensch und Individuum wahrgenommen. Das Konzept kommt an – viele Kinder bleiben über Jahre dabei. „Wir fragen nicht zuerst nach den Hausaufgaben, sondern nach dem Kind selbst: Wie geht's dir? Was beschäftigt dich heute?“, erklärt Jessica Becker, Standortleiterin der Tauschbar Duisburg. „Denn nur wenn Kinder sich wohlfühlen, können sie auch lernen.“

Lernen mit Wohlfühlfaktor – ein Ort, der Mut macht

Während die klassische Nachhilfe oft einen starren Ansatz zur Lernunterstützung bietet, setzt Tausche Bildung für Wohnen auf eine andere Atmosphäre, die das Lernen in einen breiteren Lebenskontext einbettet. Die Räume sind warm und einladend, es gibt Platz für Gespräche, gemeinsames Essen und Bewegungspausen. Wer ankommt, kann erst mal durchatmen – oder sich beim Kickern, Boxen oder in der Kreativecke auspowern. Erst danach geht's an die Lernförderung. Es gibt Improvisations-, Bewegungs- und Konzentrationsspiele, für eine gute Vorbereitung auf das folgende Lernen.

„Woanders wird gesagt: ‚Du kannst das nicht.‘ Hier ist das nicht so“, erzählt ein Kind aus dem Programm. Genau das macht den Unterschied: Statt Frust erleben die Kinder Erfolgserlebnisse, die sie auch außerhalb der Einrichtung stärken.

Intensive pädagogische Vorbereitung – auch Spielen ist Teil des Lernen

Unterstützt werden die Kinder beim Lernen von den “Bildungspat:innen”, jungen Erwachsenen, die einen Bundesfreiwilligendienst bei Tausche Bildung für Wohnen absolvieren. Dazu werden sie zu Beginn in intensiven Workshops auf ihren Einsatz vorbereitet – und lernen viel über wechselseitige Beziehung- und Bildungsprozesse und Konzepte, die über das reine Büffeln hinausgehen. “Wir gehen erstmal davon aus, dass Bildung ein ganzheitlicher Prozess ist und nicht nur über den Kopf allein funktioniert”, so die Pädagogin und didaktische Beraterin Marie Czilwik, die die Bildungspat:innen auf ihre Arbeit in der Tauschbar vorbereitet.

“Auch Sicherheit und Selbstwirksamkeit spielen eine große Rolle – und dass der Rahmen stimmt: die wichtigsten Grundbedürfnisse müssen gestillt sein, um zum Lernen bereit zu sein.” Die Lernförderung hat hier deshalb viel mit der Beziehung zueinander und dem Umgang miteinander zu tun – und beginnt bei einer achtsamen Betreuung der Kinder. “Die Basis unseres Handelns ist die Überzeugung, dass alle Menschen gleich würdig sind. Erwachsene sind nicht mehr wert als Kinder, wer etwas noch nicht gut kann, ist nicht weniger wert.” So wird den Schüler:innen ein sicherer Raum gewährt, in dem man auch Fehler machen – und vor allem man selbst sein darf.

Mehr als Nachhilfe – ein starkes Konzept mit Platz für mehr Kinder

Das Besondere: Die Kinder lernen in kleinen Gruppen von vier Personen, begleitet von engagierten Bildungspat:innen. Neben der täglichen Lernförderung stehen außerdem auch Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftliches Engagement und Umweltbewusstsein im Fokus. So lernen die Kinder nicht nur für die Schule, sondern fürs Leben. Immer freitags geht es vor allem um das gemeinsame Erleben – dann wird gebastelt, gegärtner, Kunst-, und Selbstverteifungs-Workshops werden angeboten. Projekte in den Ferien, wo beispielsweise ein eigener Rap-Song, besondere Kunstwerke oder auch ein Hörspiel entstehen, tragen noch mehr zur Selbstwirksamkeit der Kinder bei und helfen ihnen, ihre Talente und Bedürfnisse zu erkennen.

Über Tausche Bildung für Wohnen

Tausche Bildung für Wohnen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der jungen Erwachsenen mietfreies Wohnen ermöglicht, wenn sie sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes engagieren. In den Tauschbars in vier Standorten in Nordrhein-Westfalen und einem Franchise-Ableger in Hamburg werden Kinder in benachteiligten Stadtteilen gefördert – mit Hausaufgabenhilfe, Ferienprogramm und kreativen Workshops.

Pressekontakt:

Sarah Seeliger & Valérie Hasenmayer

Telefon: 0176 32 05 17 96 oder 0176 61 16 34 04

E-Mail: presse@tauschebildung.org

MAKIKO

Unterstützt durch unseren Förderkreis „In guter Gesellschaft“

